



Informationen für Kunden und Planer

Jährliche Kontrollen

Reinigung und Pflege

Unterhalt und Wartung

Bedienung und Gebrauch

Garantie

Lüften



Ihre neuen Fenster, Türen und Storen sollen Ihnen Freude und Behaglichkeit bringen. Um diese möglichst lange aufrecht zu erhalten, ist es nötig die Produkte zu pflegen und zu warten.

Folgende Punkte sind in regelmässigen Intervallen zu prüfen und zu warten:

Jährliche Kontrollen

Oberfläche:

Die Oberflächenbeschichtungen schützen Ihr Produkt vor Witterungseinflüssen. Bitte prüfen Sie diese regelmässig auf Risse, Abblätterungen und Farbveränderungen. Besondere Beachtung ist hierbei den äusseren, unteren Flügeln und Rahmenteilern bei Holzfenstern zu geben.

Glas/ Glaseinbau:

Isolierglas kann entweder mittels einer Dichtung eingebaut werden (Trockenverglasung) oder mit einem Dichtstoff, in der Regel Silikon, (Nassverglasung) mit dem Flügel verbunden werden. Besonders bei der Nassverglasung kann es auf Grund von klimatischen Einwirkungen zu Abrissen im Verbund kommen. Kontrollieren Sie daher regelmässig, ob der direkte Verbund von Glas und Flügel intakt ist.

Dichtungsprofile:

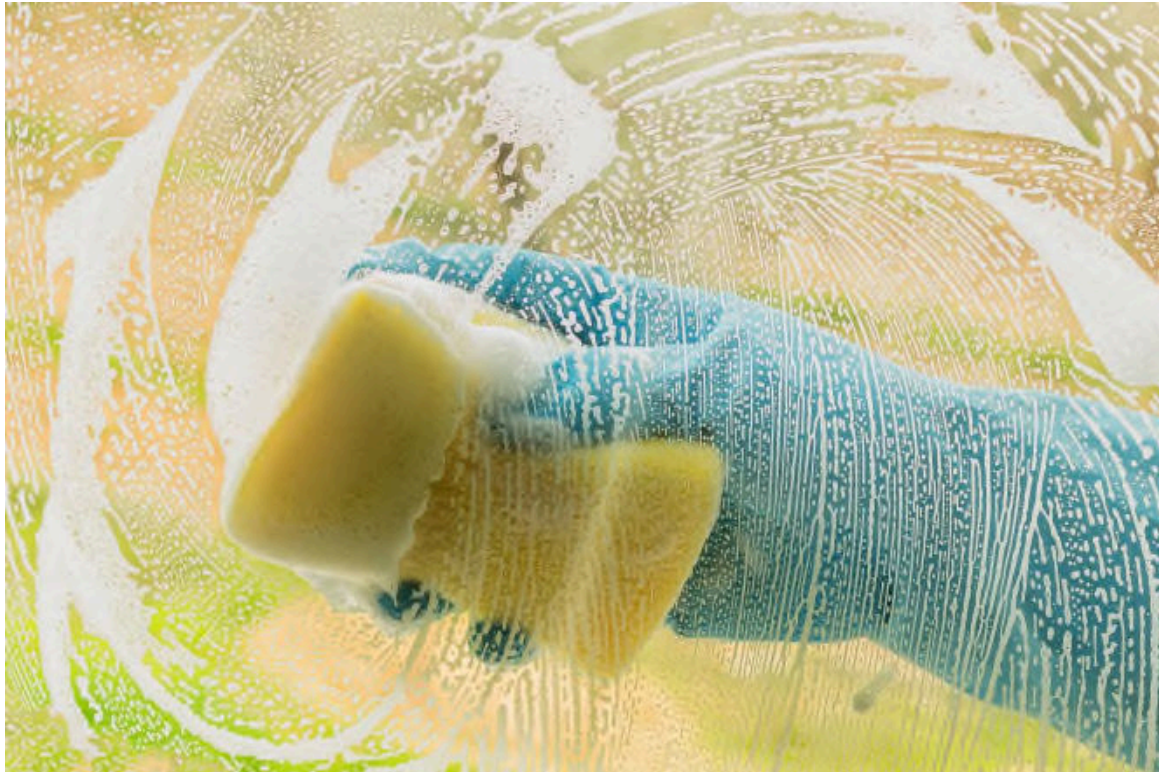
In Ihrem Fenster sind verschiedene Dichtungen verbaut. Diese erfüllen ihren Zweck nur wenn sie intakt, korrekt eingebaut, nicht verletzt und elastisch sind. Prüfen Sie daher regelmässig, ob es zu Abreibungen oder Verletzungen kommt oder ob der Sitz der Dichtung korrekt ist.

Beschlag und Griffe:

Der Beschlag dient dazu, Ihre Fenster und Türen zu öffnen und zu schliessen, oder in die gewünschte Öffnungsstellung zu bringen. Er sollte reibungslos und ohne grossen Widerstand in die gewünschten Stellungen gebracht werden können. Kontrollieren Sie daher regelmässig, ob die Beschlagsteile schwergängig gehen, verhaken oder ob sich an den Schliessteilen im Rahmen Abnutzungen zeigen.

Kurbeln und Bebänderungen:

Kurbeln und Motorantriebe sind das Bedienelement von Rollläden und Storen. Kontrollieren Sie daher, ob diese stets korrekt befestigt und leichtgängig sind und die Verdunklungselemente leichtgängig in ihren Führungen laufen. Kontrollieren Sie ebenfalls die Verbindungsbänder der einzelnen Lamellen.



Eine regelmässige Reinigung, in der Regel 3–4 Mal pro Jahr, der Fenster, Türen und Beschattungsanlagen ist für die Langlebigkeit der Produkte unumgänglich. Dies beinhaltet nicht nur das Putzen der Glasbauteile, sondern auch eine Reinigung der Oberflächen innen und aussen sowie der Falzbereiche im Flügel und im Rahmen. Genauso wichtig ist die Reinigung der Entwässerungsschlitze Ihrer Fenster. Sind diese verstopft, ist die Funktionalität des Fensters nicht mehr gewährleistet.

Reinigung

Folgende Mittel und Vorgehensweisen eignen sich zum Reinigen Ihrer Fenster, Türen und Beschattungsanlagen aus Holz, Kunststoff und Aluminium:

Oberflächen

leichte Verschmutzung:

- Milder, nicht scheuernder Haushaltsreiniger
- Lauwarmes, leichtes Seifenwasser
- Reinigung mit Schwamm oder weichem Reinigungstuch
- Mit klarem Wasser nachwischen

starke Verschmutzung:

- Starkes Seifenwasser
- Schwamm oder weiche Bürste
- Sehr gut mit klarem Wasser nachwischen

Glas

leichte Verschmutzung:

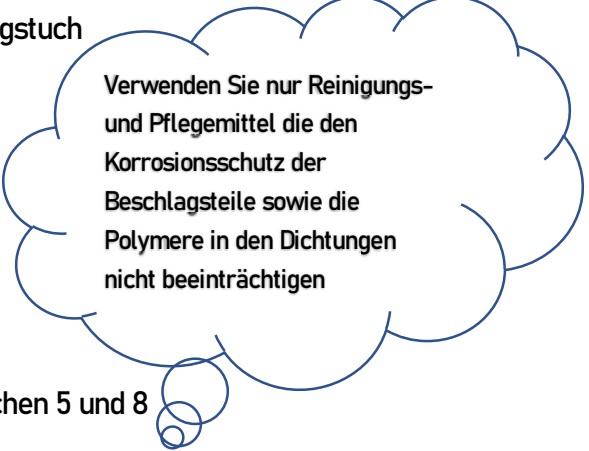
- Neutrale Glasreinigungsmittel mit pH-Wert zwischen 5 und 8
- Schwamm, Fensterleder, Reinigungstuch
- Nachspülen mit Wasser und Trocknen mit einem weichen Tuch

starke Verschmutzung:

- Milde Lösungsmittel
- Spiritus
- Leicht abrasives Reinigungsmittel
- Schwamm, Fensterleder, Reinigungstuch
- Mit viel Wasser nachspülen und Trocknen mit einem weichen Tuch

Auf folgende Produkte sollte bei der Reinigung verzichtet werden:

- Grobe Säuren oder saure Reinigungsmittel mit einem pH-Wert <5, z.B. Phosphorsäure, Salzsäure, Schwefelsäure
- Stark alkalische Mittel mit einem pH-Wert >8, z.B. Ammoniak, Salmiak oder Natronlauge
- Schäumende und körnige Reinigungsmittel wie Scheuermilch, Stahlwolle oder Schäumerschwämme
- Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin, Alkohol oder Fleckenwasser



Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel die den Korrosionsschutz der Beschlagsteile sowie die Polymere in den Dichtungen nicht beeinträchtigen



Griffe und Beschlagteile sollten jährlich kontrolliert und geschmiert werden. Dichtungen sollten regelmässig gepflegt werden.

Gehen sie hierzu wie folgt vor:

Unterhalt und Wartung

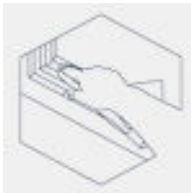
Bewegliche Teile und Beschläge:



- Reinigen Sie bewegliche Teile
- Ölen oder schmieren Sie die beweglichen Teile sowie ihre festen Gegenstücke
- Bringen Sie anschliessend den Beschlag mehrmals in die verschiedenen Stellungen um eine gleichmässige Verteilung der Schmiermittel zu garantieren
- Wischen Sie überflüssiges Schmiermittel ab

Beschläge und Bedienteile können sich mit der Zeit verstellen oder abnutzen und dadurch zu Funktionsstörungen in der Bedienbarkeit und der Leichtgängigkeit des Fensters führen. Sollten Sie dies feststellen, so muss Ihr Fenster nachjustiert werden, um etwaige Beschädigungen an Beschlagteilen oder Dichtungen zu vermeiden. Diese Arbeiten können Sie bei vorhandenem Fachwissen selbst oder durch einen Servicemonteur der Firma Alpstege Fenster AG ausführen lassen. Gerne unterbreiten wir Ihnen bei Bedarf für diese Arbeiten eine Offerte.

Dichtungen:



- Prüfen Sie den korrekten Sitz der Dichtungen im Flügel und Rahmen
- Reinigen Sie die Dichtungen mit einem feuchten Tuch
- Halten Sie die Dichtungen mit einem geeigneten Pflegestift elastisch

Durch das spröde werden und den unsachgemässen Sitz von Dichtungen verringert sich die Funktionstauglichkeit und Ihr Fenster verliert die entsprechende Dichtungseigenschaft. Die Ursachen hierfür können an der Bedienung der Fenster und der Reinigung der Dichtungen liegen. Verwenden Sie daher keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Zusätze, um die Dichtungen zu reinigen.

Wartungsvertrag:

Wir empfehlen Ihnen bei Bedarf den Abschluss eines Servicevertrags für die Kontrolle und Wartung Ihrer Fenster und Türen. So können wir Ihnen dabei helfen, lange Zeit Freude an den hochwertigen Produkten der Firma Alpstege Fenster AG zu haben. Sollten Sie Fragen zu diesen Themen haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.



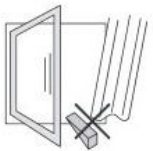
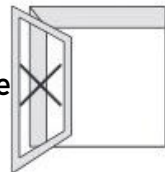
Bei falscher Bedienung oder mangelnder Pflege und Wartung besteht die Gefahr von Schäden an den Bauteilen oder Verletzungsgefahr.

Bedienung und Gebrauch



Vermeiden Sie Zusatzbelastungen des Flügels indem Sie sich beim Reinigen auf dem geöffneten Flügel abstützen oder diesen zusätzlich belasten.

Überdrehen Sie beim Öffnen den Flügel nicht, dadurch können die Drehbeschläge sowie die Oberfläche Schaden nehmen.



Klemmen Sie keine Gegenstände zwischen Rahmen und Flügel, um geöffnete Flügel zu arretieren.

Achten Sie beim Reinigen der Elemente auf einen sicheren Stand und treffen Sie bei Elementen mit Absturzgefahr die nötigen Sicherheitsvorkehrungen.



Achten Sie beim Schliessen der Flügel auf Ihre Hände.

Seien Sie darauf gefasst, dass Windstösse geöffnete Flügel auf- oder zuschlagen können. Sturmböen können Ihre Rollläden und Storen beschädigen.





Der Einkauf neuer Fenster, Türen und Storen, ihre Montage und die Wartung erfolgen auf Grundlage der Baukunst und der gängigen Normen. Dies beinhaltet auch eventuelle Garantieansprüche und Leistungen, die vom Unternehmer zu erbringen sind. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass nicht jede Beanstandung eine Garantieleistung an den Unternehmer darstellt.

Garantieleistungen

Die Frist zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen beginnt am Tag der Abnahme und hat eine Gültigkeit von 2 Jahren.

Definition Mangel nach SIA 118

Als Mangel wird eine Abweichung des Werkes vom Vertrag angesehen. Er besteht entweder darin, dass das Werk eine zugesicherte oder vereinbarte Eigenschaft nicht erfüllt oder eben eine solche Eigenschaft fehlt. Nicht als Mangel angesehen wird ein Zustand des Werkes den der Auftraggeber zu verschulden hat oder bestimmte Eigenschaften auf Grund eines speziellen Wunsches des Bauherren nicht erfüllt werden können.

Zur Beurteilung ob ein Mangel vorliegt, werden sowohl die SIA Normen als auch die Richtlinien der SIGAB im Bezug auf Verglasungen hinzugezogen.

Mögliche Beispiele eines Mangels an Fenstern, Türen oder Storen sind:

- Beschlag oder Schliessteile sind defekt
- Bedienelemente lassen sich nicht bewegen
- Element quietscht
- Dichtigkeit nicht gegeben (es zieht herein)
- Gläser laufen an
- Elemente lassen sich nicht öffnen
- Die Oberfläche weist Beschädigungen oder Unregelmässigkeiten auf

Da jedoch nicht alle Mängel in der Gewährleistung des Herstellers sind, werden folgende Punkte nicht als Garantieleistung angesehen und nur gegen entsprechende Verrechnung behoben:

- Fenster einstellen – Fensterflügel können sich auf Grund von Nutzung, Gebrauch und Handhabung verstellen, so dass Einstellarbeiten nötig werden. Da der Lieferant keinen Einfluss auf die Nutzung hat, ist dies nicht als Garantieleistung anzusehen.
- Glasbrüche – Glas hat auf Grund der hohen Fertigungsqualität eine hohe und gleichmässige Eigenspannung, weshalb es nicht zum Glasbruch kommt. Glasbruch und sogenannte Spannungsrisse sind daher immer auf äussere mechanische oder thermische Einwirkungen zurückzuführen und fallen daher nicht unter die Garantieleistung.
- Beschädigungen der Oberfläche nach Abnahme des Werkes.
- Beschädigungen auf Grund unsachgemässer Bedienung oder nicht ausgeführter Wartung und Pflege.



Da Sie mit dem Austausch Ihrer Fenster und Türen meist die bestehende Struktur Ihres Gebäudes verändern, wird es oft unumgänglich, auch seine Gewohnheiten im Bezug auf das Lüftungsverhalten anzupassen. Waren die bisherigen Fenster und Bauanschlüsse teilweise undicht und haben so unbewusst zum Luftaustausch im Inneren beigetragen, so sind die neuen Fenster und Anschlüsse nun dicht ausgeführt und dieser selbstständige Austausch entfällt.

Lüften, warum ist das wichtig?

Besonders in den Wintermonaten häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnbauten. Die Folgen sind Feuchtigkeitsschäden und Mängel wie Schimmelpilzbefall an den Innenseiten von Aussenwänden und Fensterteilen. Die Ursache ist meist in einer zu hohen Luftfeuchte zu finden. Physikalisch stellt es sich so dar, dass warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte Luft. Daher ist es wichtig für einen entsprechenden Luftaustausch zu sorgen, um Kondensatbildung und daraus resultierende Folgen zu vermeiden.

Durch die Lüftung eines Raumes wird erreicht, dass warme feuchte Luft nach aussen transportiert wird und trockene Luft nach innen gelangt. Hierdurch wird gewährleistet, dass nicht zu viel Feuchtigkeit im Wohnbereich vorhanden ist.

Hohe Luftfeuchtigkeit muss durch gezieltes Lüften abgeführt werden. Eine schnelle Beseitigung von Wasserdampf beim Kochen, Baden oder Duschen ist durch gezieltes Lüften anzustreben.

Lüften, aber wie?

Richtiges Lüften bedeutet während 5 bis 6 Minuten die Fenster vollständig zu öffnen. Besonders wirksam ist hier eine Querlüftung in der Wohnung oder im Haus.

Dauerhafte Kippstellung der Flügel, besonders in der Heizperiode, sollte vermieden werden.

Bewohnte Räume sollten 3- bis 4-mal täglich gelüftet werden, in der Regel morgens, mittags und abends.

Für Bereiche, welche im Tagesablauf nicht ständig bewohnt werden oder leerstehende Räume und Wohnungen wird empfohlen jeweils morgens und abends zu lüften.

Diese Informationen sind ein Zusammenzug aus der Broschüre «optimales Lüften» welche aus der Zusammenarbeit der FFF, Berner Fachhochschule und der EMPA entstanden ist. Wünschen Sie die gesamte Broschüre oder weitere Informationen, so finden Sie diese auch auf der Homepage des schweizerischen Fachverband Fenster- und Fassadenbranche – FFF – www.fff.ch.



Kondensatbildung bei Isoliergläsern kann sowohl bei Neubauten wie auch bei Sanierungen häufig vorkommen. Wichtig ist hierbei zu unterscheiden, ob sich das Beschlagen oder Kondensieren auf der Innen- oder der Aussenseite der Verglasung abzeichnet.

Kondensat auf der Innenseite der Verglasung

Schwitzwasserbildung im Randbereich von Isoliergläsern kommt sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen vor. Mangelnde Luftkonvektion, Vorhänge, tiefe Fensterleibungen, Pflanzen und tiefe Vorlauftemperaturen bei Bodenheizungen begünstigen die Kondensatbildung. Regelmässiges Stosslüften fördert die Luftkonvektion und reduziert die Feuchtigkeit der Raumluft.

Ebenso wichtig ist hier die richtige Wahl des Randverbundsystems. Die Firma Alpsteg setzt in diesem Bereich standardmässig ein Randverbundsystem mit Silikonmatrix ein, welches zu höheren Oberflächentemperaturen im Randbereich führt und so der Kondensatbildung auf Grund des eingesetzten Produktes entgegenwirkt.

Kondensat auf der Aussenseite der Verglasung

Je besser ein Bauteil die Wärme dämmt, umso grösser ist der Temperaturunterschied zwischen innen und aussen. Bei neuwertigen hochwärmedämmenden Isolierverglasungen ist die Oberflächentemperatur ähnlich der Raumtemperatur und die äussere weicht nur wenig von der Aussentemperatur ab. Bei kalter Witterung verbunden mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Nebelwetter), kann sich dies zeitweise auf die Aussenscheibe niederschlagen. Dies ist ein physikalisches Phänomen und stellt keinen Mangel dar. Es unterstreicht lediglich den guten Isolierwert der Verglasung. Diese Kondensatanfälligkeit lässt sich durch schliessen der Fensterläden oder Storen in kalten/klaren Nächten vermeiden.



Fenster | Türen | Storen
Wartung, Pflege, Garantie

